



Transformation des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts

Auswirkungen auf benachteiligte junge Menschen



**Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung**



Team:
160 Personen
an **5** Standorten



Schwerpunkt Berufliche Bildung
55 laufende Projekte in
7 Kompetenzfeldern

- Forschung
- Politikberatung
- Entwicklung & Transfer



Mitwirkung in **Fachgremien**,
u. a. DeGEval – Gesellschaft
für Evaluation und AG BFN -
Arbeitsgemeinschaft
Berufsbildungsforschungsnetz



6 eigene
Publikationsreihen



Beirat – **10**
Persönlichkeiten
aus Forschung
und Praxis



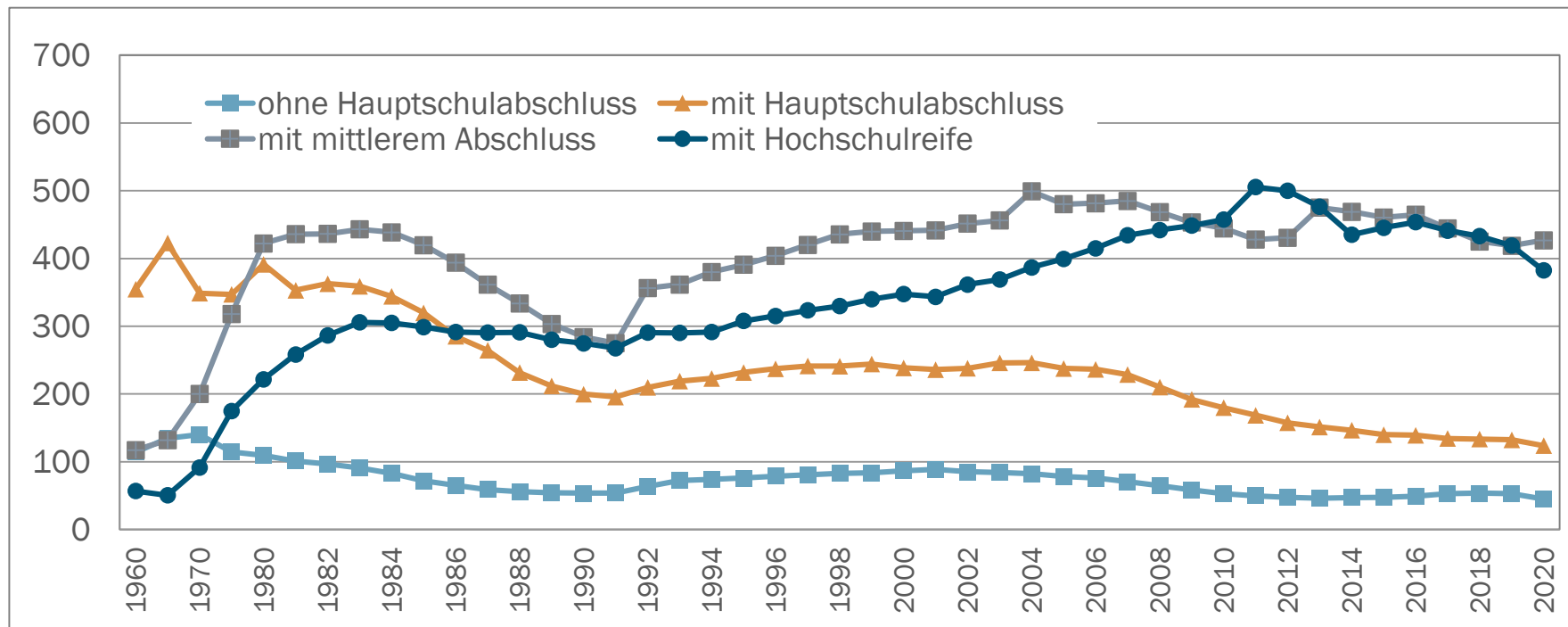
90 Veranstaltungen
mit
2.500
Teilnehmer*innen

1. Situation Jugendlicher heute: Generation Z im Paradies?
2. Was bringt die Zukunft?
Trends auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
3. Chancen und Risiken
4. Fazit: Was bleibt zu tun?

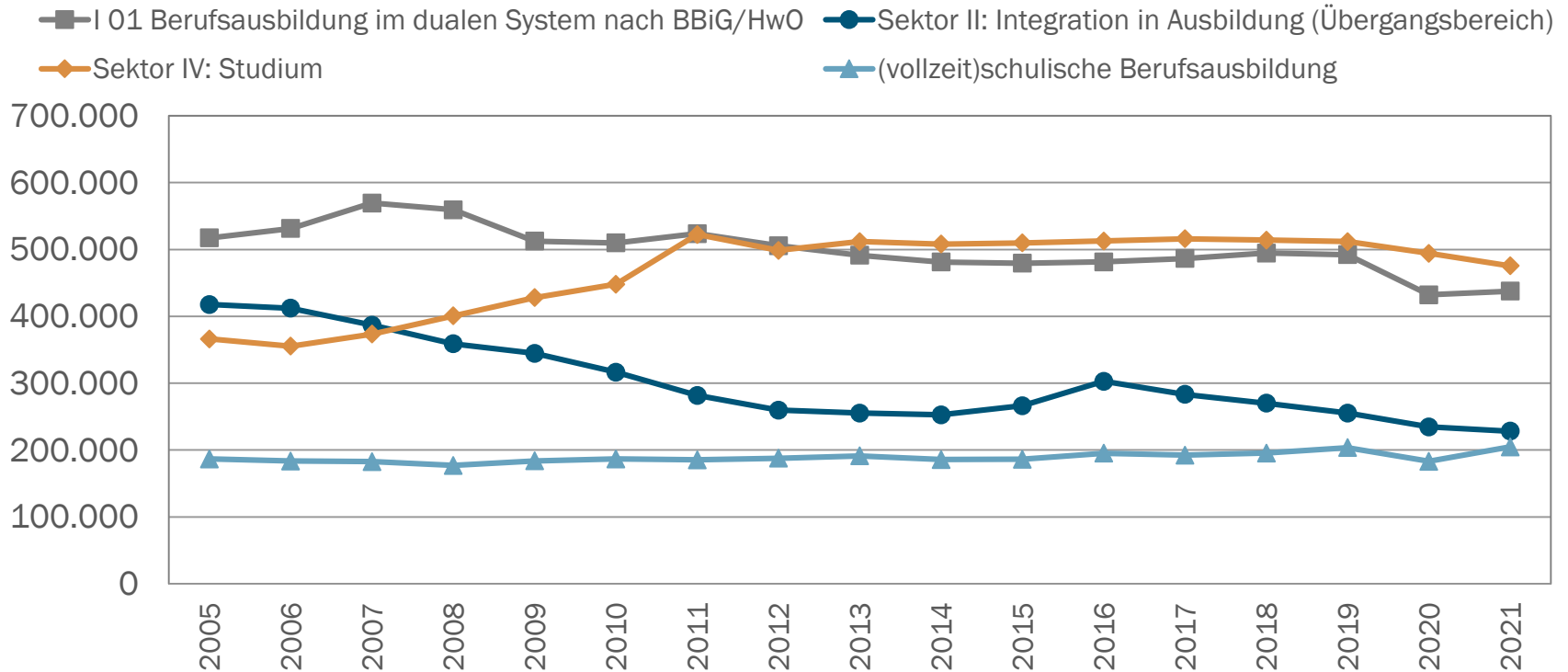
- 1. Situation Jugendlicher heute: Generation Z im Paradies?**
2. Was bringt die Zukunft? Trends auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
3. Chancen und Risiken
4. Fazit: Was bleibt zu tun?

Tendenz zu höheren Schulabschlüssen

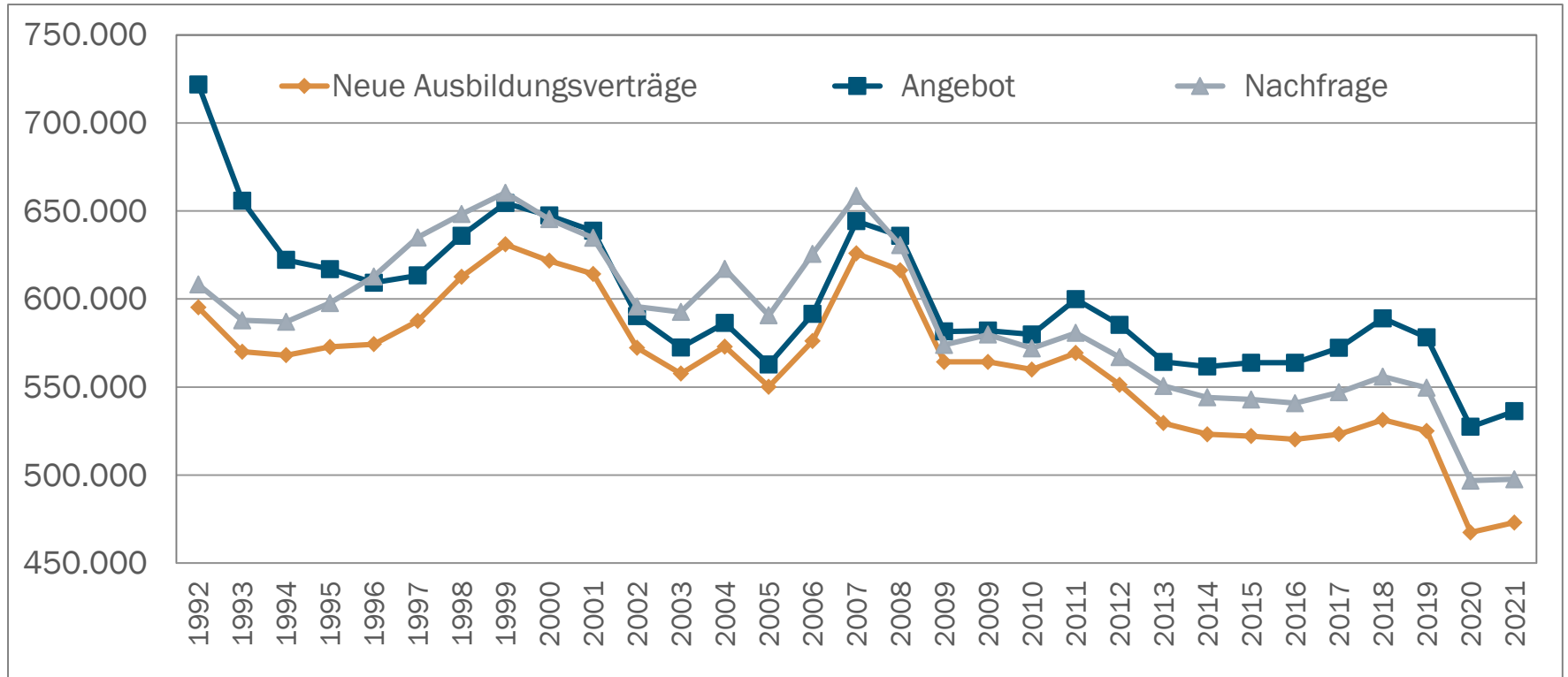
Schulabsolventen/-innen nach Abschlussart (Tsd.)



Anfänger*innen im Ausbildungsgeschehen



Ausbildungsplätze: Angebot und Nachfrage



Ursachen für Mismatch

Regional / Arbeitsmarktbezogen

- Ausbildungsplätze und Interessent*innen finden regional nicht zueinander

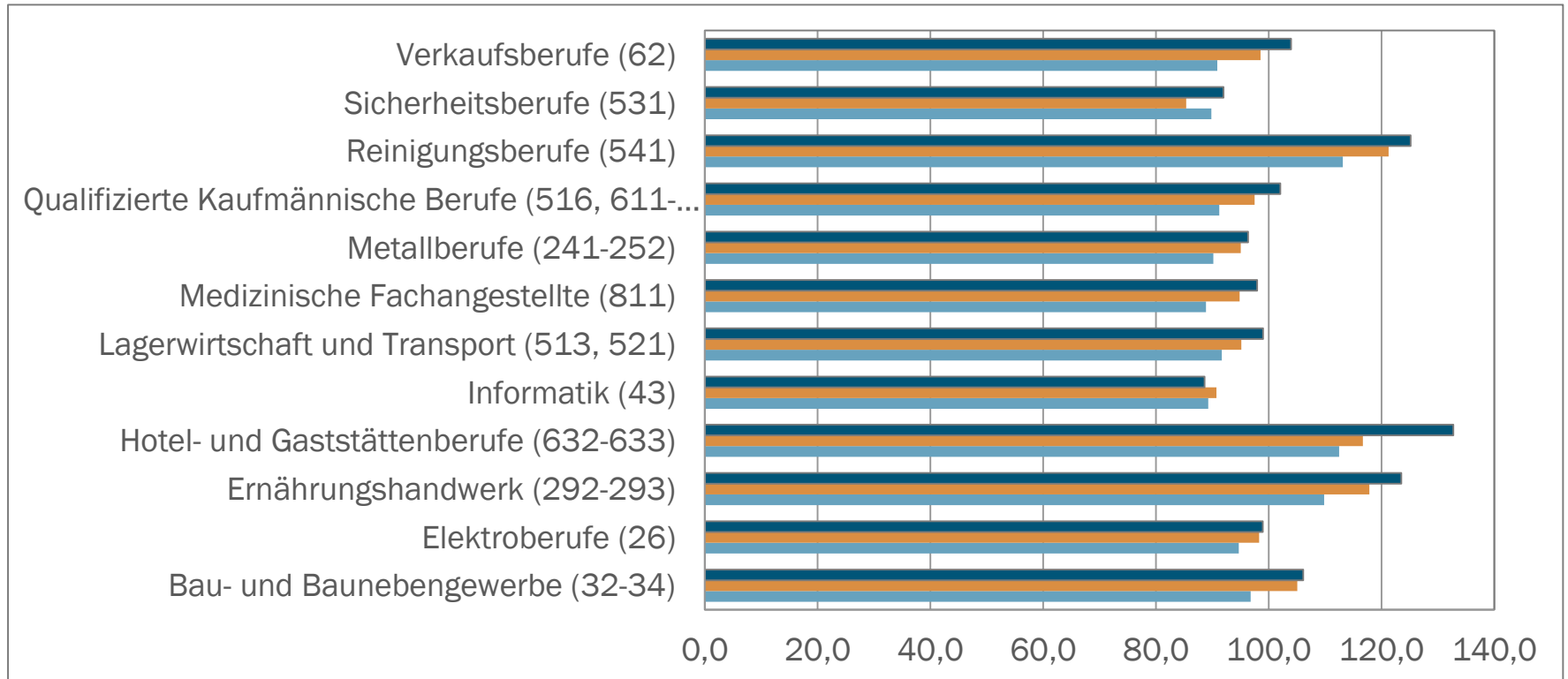
Berufsfachlich

- Angebot und Nachfrage nach einzelnen Berufen passen nicht zueinander

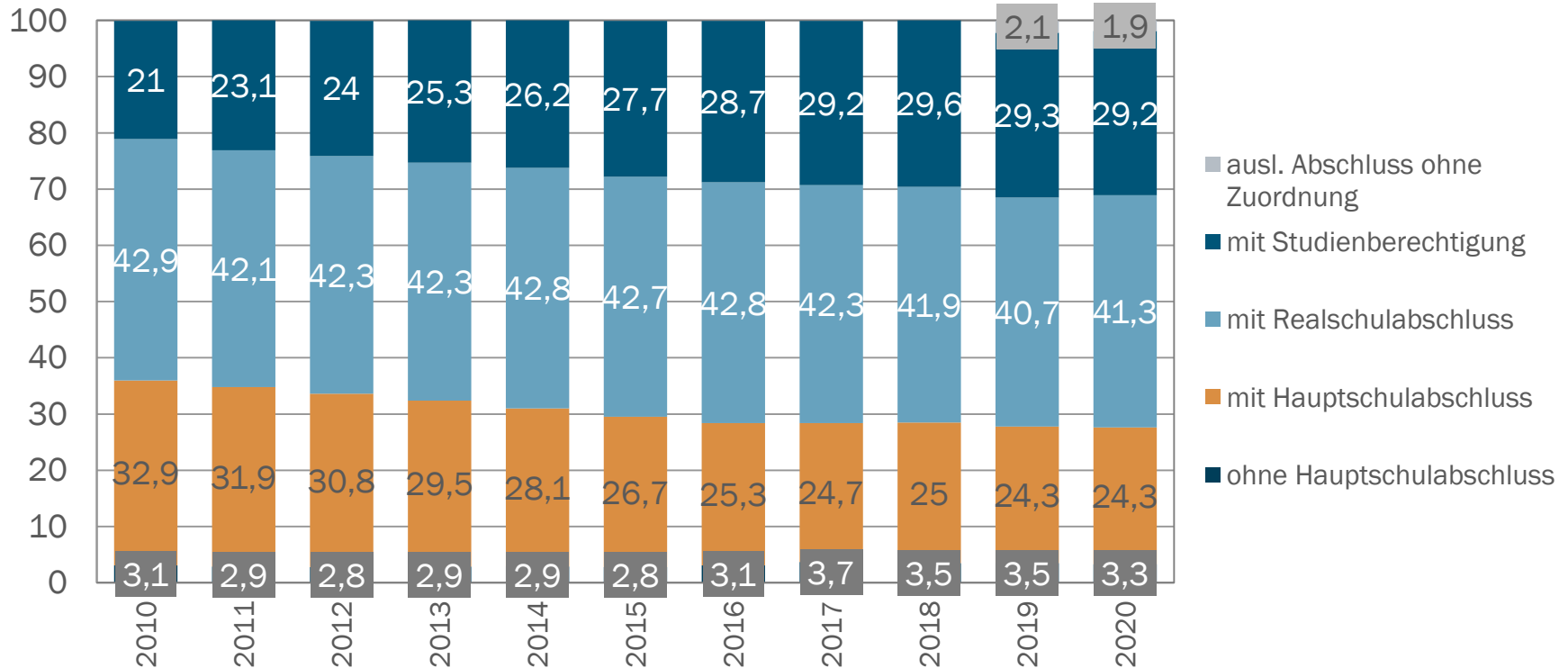
Qualifikatorisch/Verhaltensbezogen

- Bewerber*innen bringen nicht die gesuchten Kompetenzen mit oder
- Betriebe und Bewerber*innen finden sich nicht

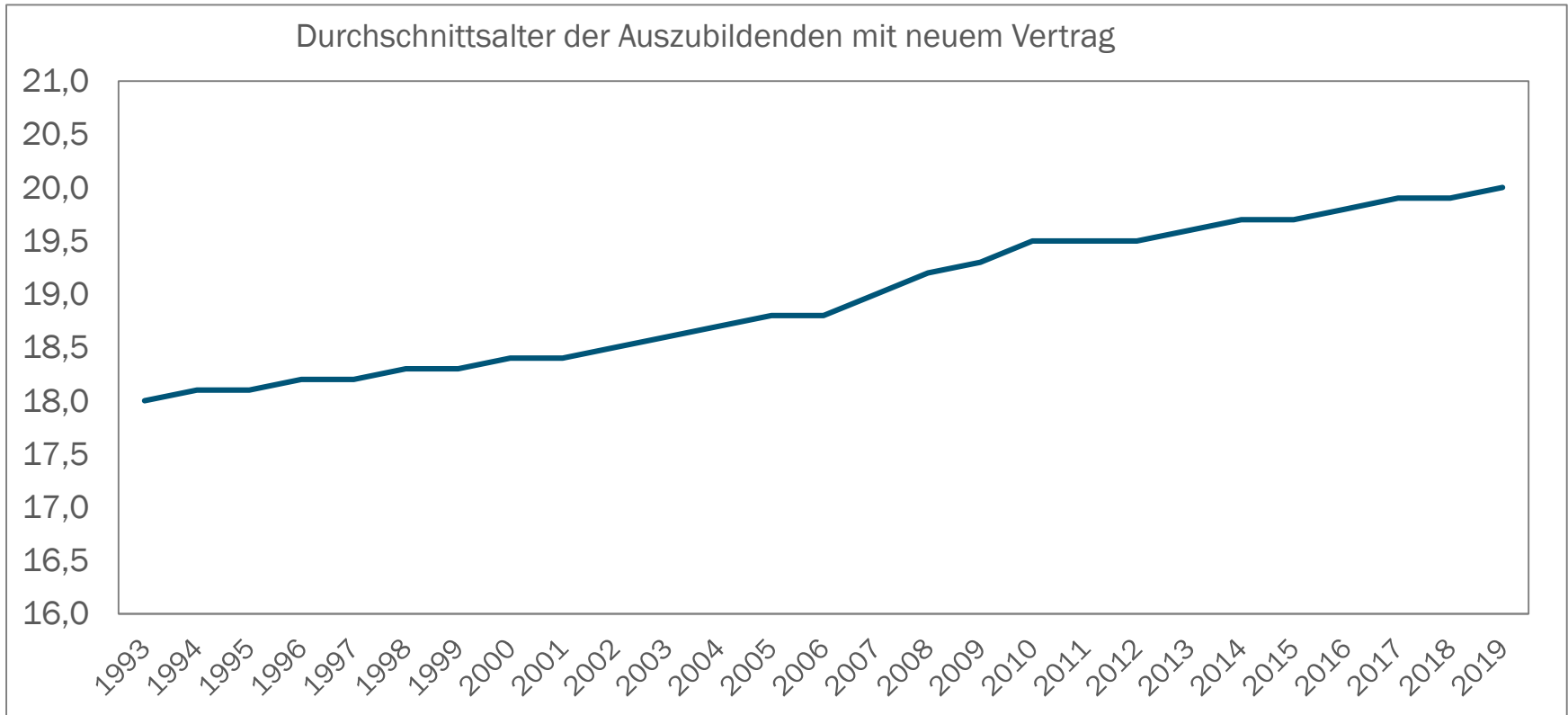
Berufsfachlich: Angebots-Nachfrage Relation (ANR)



Qualifikatorisch: Vorbildung der Auszubildenden



Qualifikatorisch: Alter bei Ausbildungsbeginn

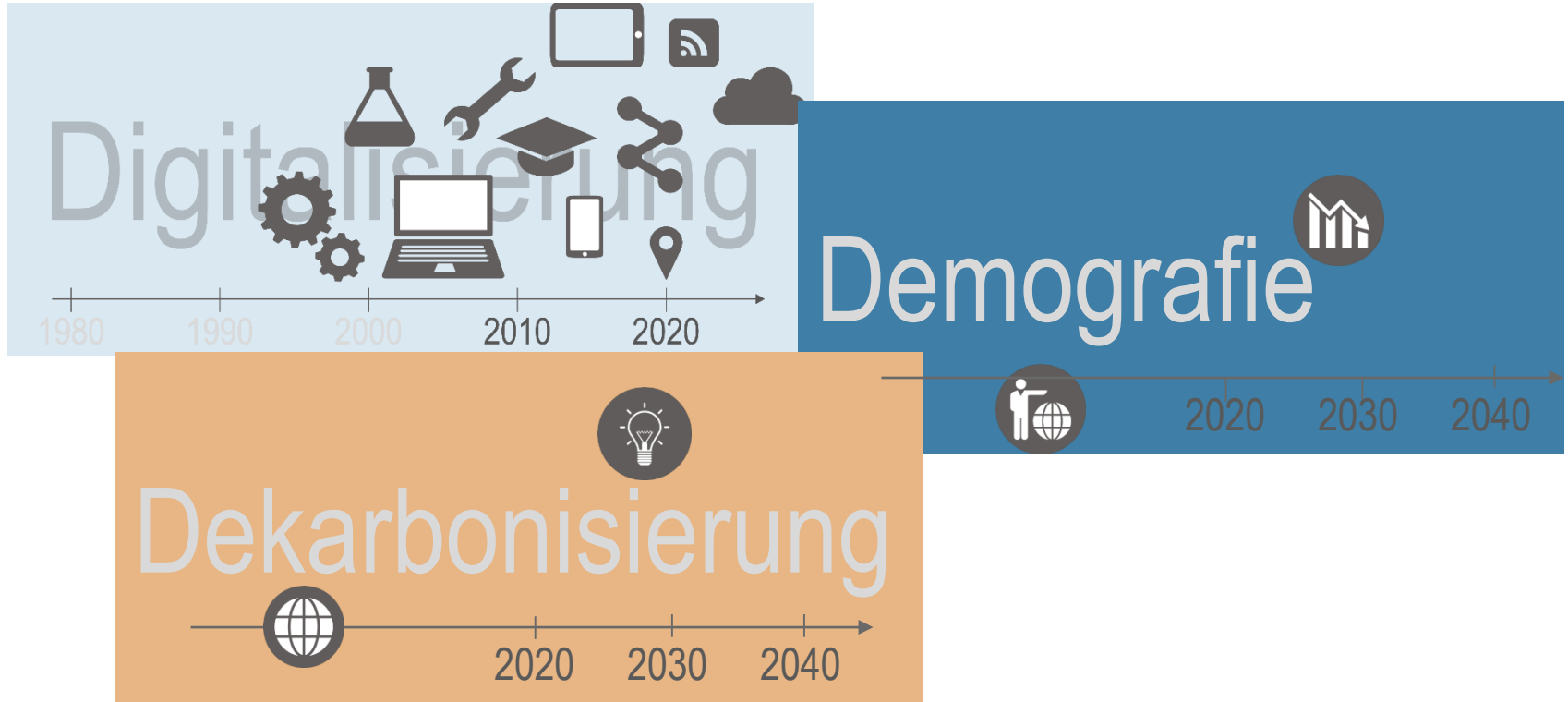


Jugendliche im Paradies?

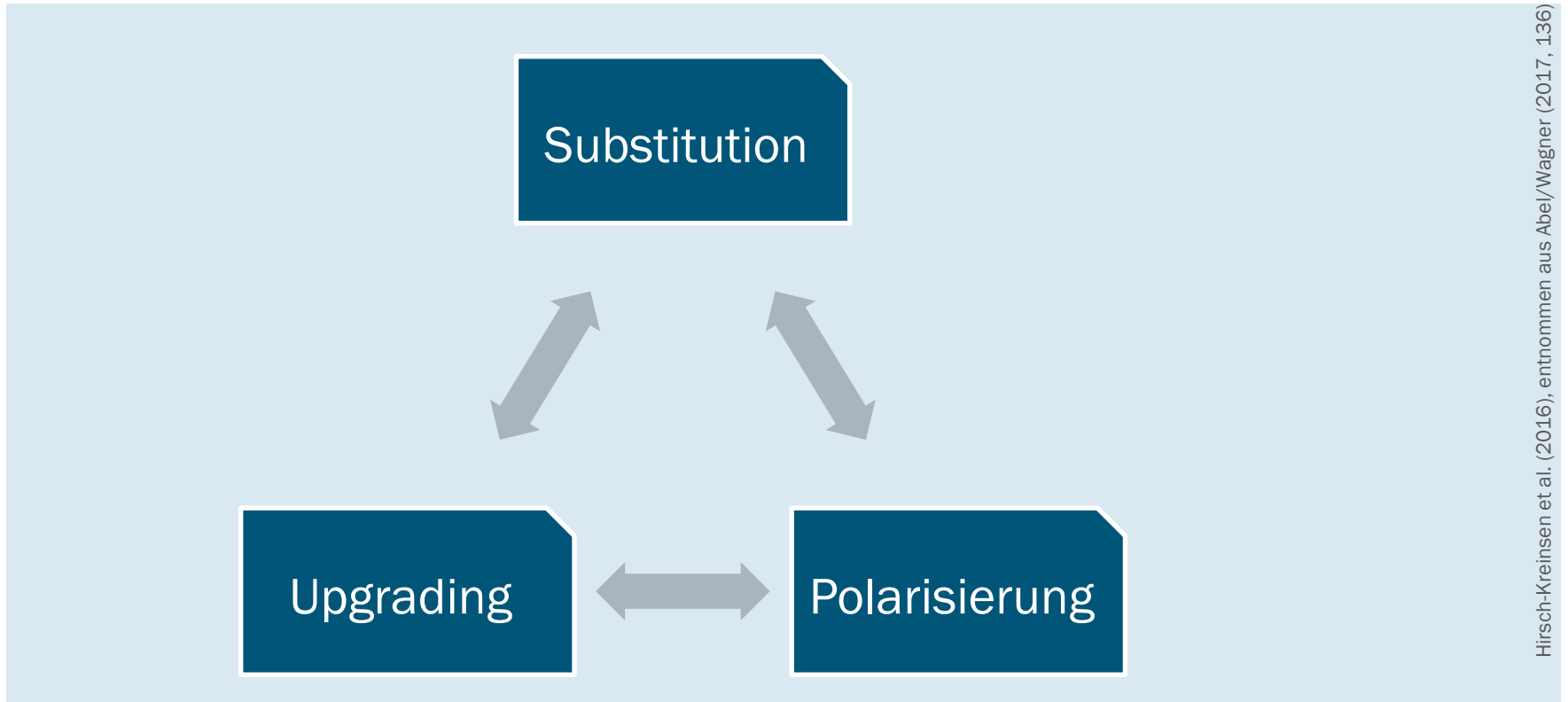


- Mismatch
- unbesetzte Ausbildungsplätze
- zahlreiche Jugendliche in Maßnahmen mit schlechten Perspektiven
- besonders betroffen: junge Menschen mit Jugendhilfeerfahrungen, junge Geflüchtete
- junge Erwachsene mit geringer schulischer Bildung ohne Perspektive

1. Situation Jugendlicher heute: Generation Z im Paradies?
- 2. Was bringt die Zukunft? Trends auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**
3. Chancen und Risiken
4. Fazit: Was bleibt zu tun?



Arbeitsmarkt 2030 – 3 Szenarien



Arbeitsplätze werden substituiert



Mechatroniker*in

- 3D-Druck
- Augmented Reality
- Robotik
- Sensorik
- Wearables
- Digital vernetzte Fertigungsanlagen
- Maschine-zu-Maschine Kommunikation
- ...

Automatisierbarkeit 88%

Kaufmann/-frau Büromanagement

- ERP-Systeme
- E-Invoicing
- Digitales Dokumentenmanagement

Automatisierbarkeit 71%

Ist Ihr Job sicher?



<https://job-futuromat.iab.de/>

Job ²⁰¹⁸
Futuromat



Kaufmann/-frau - Büromanagement

Der Arbeitsalltag dieses Berufs besteht im Wesentlichen aus

7 verschiedenen Tätigkeiten,

4 davon und somit 57% könnten schon heute Roboter übernehmen. ⓘ

Informatikkaufmann/-frau

Der Arbeitsalltag dieses Berufs besteht im Wesentlichen aus

9 verschiedenen Tätigkeiten,

3 davon und somit 33% könnten schon heute Roboter übernehmen. ⓘ

Fachkraft - Lagerlogistik

Der Arbeitsalltag dieses Berufs besteht im

11 verschiedenen Tätigkeiten,

8 davon und somit 73% könnten schon heute Roboter übernehmen. ⓘ

Fachlagerist/in

Der Arbeitsalltag dieses Berufs besteht im Wesentlichen aus

7 verschiedenen Tätigkeiten,

6 davon und somit 86% könnten schon heute Roboter übernehmen. ⓘ

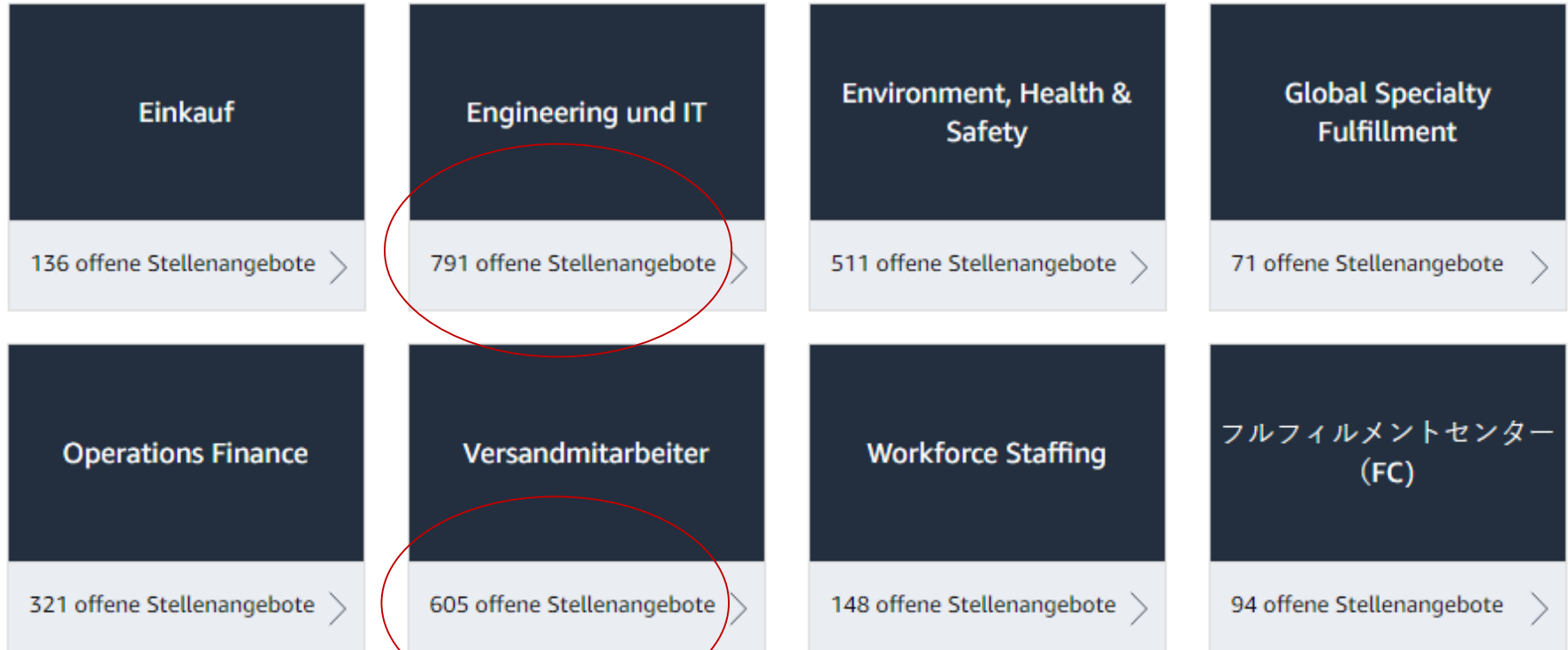
Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel (Großhandel)

Der Arbeitsalltag dieses Berufs besteht im Wesentlichen aus

11 verschiedenen Tätigkeiten,

6 davon und somit 55% könnten schon heute Roboter übernehmen. ⓘ

Arbeitsmärkte polarisieren sich



Arbeitsplätze werden anspruchsvoller



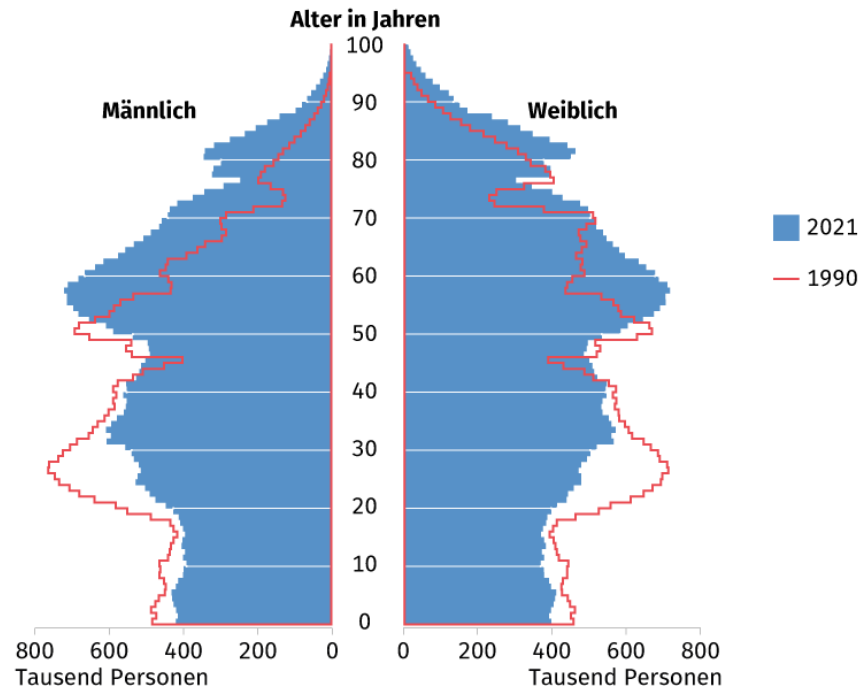
Automotive 2022



Bild: Tesla (Symbolbild)

Demografischer Wandel

Altersaufbau der Bevölkerung 2021 im Vergleich zu 1990



Wer macht die Zukunft aus?

- 38% der Viertklässler*innen haben Migrationshintergrund (in NRW über 45%)
- Anteil der Kinder der ersten Generation (Kind und Eltern im Ausland geboren) steigt und liegt bei 11%, von diesen 40% mit Fluchterfahrung
- Kompetenzniveau aller Viertklässler:innen sinkt seit 2016/2011. Zwischen 18 und 30% erreichen nicht die definierten Mindeststandards in Deutsch und Mathematik
- Kompetenzeinbußen fallen für Kinder mit Zuwanderungshintergrund in fast allen untersuchten Bereichen stärker aus als für Kinder ohne,

Die Beschäftigten von morgen – Gen Z



- Job muss zur Persönlichkeit passen
- Zeit für die Familie, persönliche Freiheit, Selbstverwirklichung, Spaß am Leben
- Suche nach (beruflicher) Selbstständigkeit, Weiterentwicklung
- Sinn in der Arbeit



- Megatrends 3D machen den Arbeitsmarkt anspruchsvoller
- Industrie 4.0 / Digitalisierung / Nachhaltigkeit
- Fachkräftemangel bleibt
- weniger Leistungs- und Leidensbereitschaft
- Bedarf an Hilfskräften bleibt

- Wer investiert in Jugendliche mit Startschwierigkeiten?
- In was investieren Jugendliche mit Startschwierigkeiten?

1. Situation Jugendlicher heute: Generation Z im Paradies?
2. Was bringt die Zukunft? Trends auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- 3. Chancen und Risiken**
4. Fazit: Was bleibt zu tun?

Arbeitsmarkt 2030 ist kein Paradies



- leistungsschwächere Jugendliche finden keinen Zugang oder kämpfen mit steigenden Anforderungen
- Betriebe berichten erhöhten Erziehungs- und Betreuungsaufwand
- Qualifizierungen unterhalb des Systems der geregelten Ausbildungsberufe werden nicht anerkannt
- Lernangebote bauen nicht aufeinander auf
- Wettbewerb der Bildungsgänge: 3,5 Jahre duale Ausbildung vs. 3 Jahre Bachelor
- geringe reale Durchlässigkeit zur Hochschule

- Jugendliche mit Startschwierigkeiten werden trotz Fachkräftemangels abgehängt
- duale Ausbildung verliert ihre Integrationskraft, junge Menschen bleiben in pädagogischen Settings haften
- Übergang in den Arbeitsmarkt gelingt nicht oder erst spät
- die familiäre Herkunft bleibt entscheidend für berufliche Chancen
- die schlechteren Chancen junger Menschen mit Migrationshintergrund (insb. türkisch-arabischer Herkunft) verfestigen sich weiter

- durchlässiges Ausbildungssystem
- Wechsel zwischen beruflicher und akademischer Bildung
- höhere Berufsbildung
- hoher Fachkräftebedarf

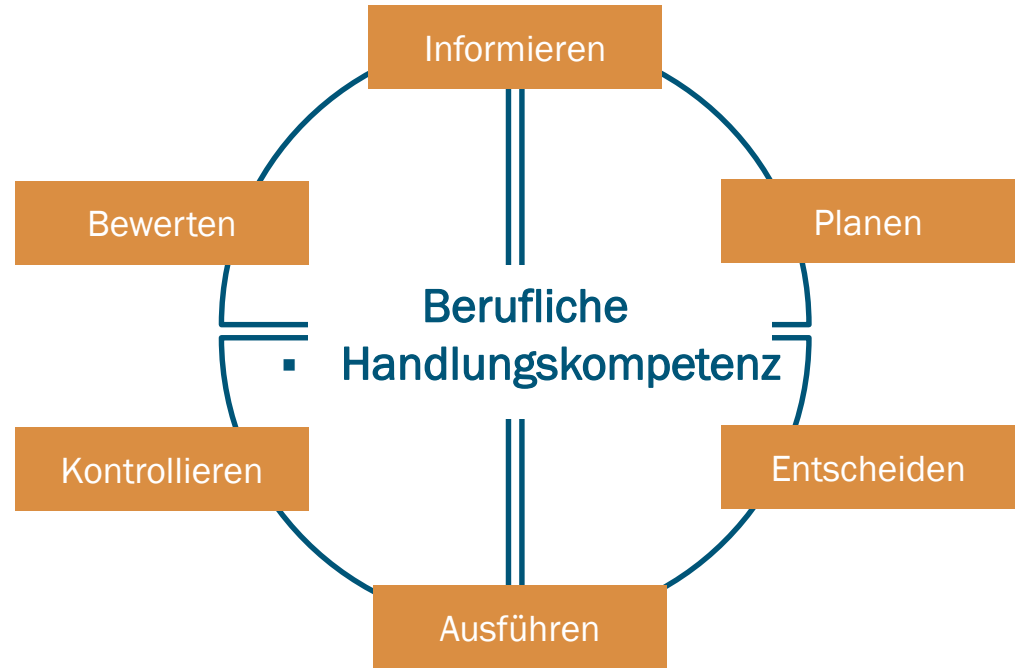
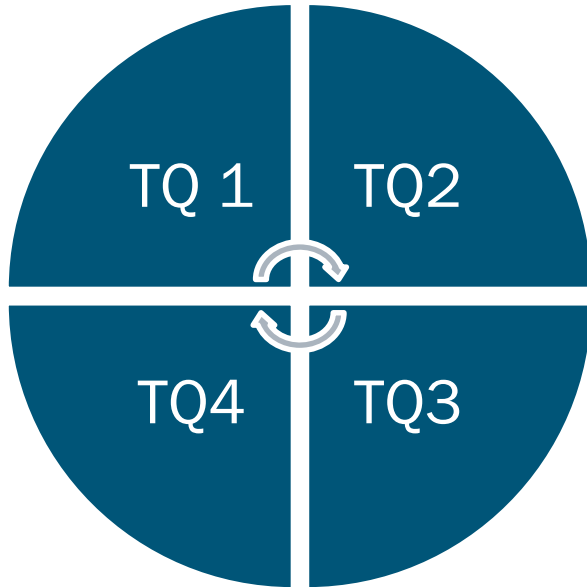
1. Situation Jugendlicher heute: Generation Z im Paradies?
2. Was bringt die Zukunft? Trends auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
3. Chancen und Risiken
- 4. Fazit: Was bleibt zu tun?**

1. HF - Vielfalt



- junge Menschen benötigen zur Realisierung ihrer im Grundgesetz verankerten Berufswahlfreiheit Wahlmöglichkeiten
- plurales Ausbildungssystem mit Individualisierungsmöglichkeiten
- berufliche und akademische Bildung gleichberechtigt

2. HF Flexibilität und Ganzheitlichkeit





- Veränderungen von Lernen und Arbeiten
- Neue Anforderungen an Fachkräfte durch 3D
- Veränderte Strukturen und Prozesse in der Aus- und Weiterbildungsorganisation
- Neugestaltung von Lehr-Lern-Prozessen erforderlich
- (Außerschulisches) Bildungspersonal nimmt Schlüsselposition für die Gestaltung einer innovativen Berufsbildung ein



- Stärke des deutschen Ausbildungssystems ist die duale Ausbildung
- 2. Schwelle der Integration in den Arbeitsmarkt
- Betriebliche Kontakte
- Je früher desto besser
- Brücken bauen und Jugendlichen die Hand reichen, um den Weg in Unternehmen zu finden
- Umfeld mit einbinden (Jugendberufsagenturen, Kommunale Netzwerke)

Dr. Iris Pfeiffer
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg

 0911 27779-0

 iris.pfeiffer@f-bb.de

 www.f-bb.de